

Homosexualität im Kinderbuch

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. August 2012 10:34

Wenn wir vom "schwulen Heft" sprechen, ist "schwul" zu einem allerweltsabwertenden Adjektiv geworden, das mit der ursprünglichen Gruppe, die es bezeichnen sollte, nichts mehr zu tun hat. Synonyme wären hier "blöd, scheiß" etc.

Der Begriff "schwul" ist insofern natürlich "besonders", weil er ja auch im Zusammenhang mit einer Minderheit abwertend verwendet werden kann. Dass der Begriff auch positiv besetzt sein kann bzw. bekennende Homosexuelle dies tun, hat ja Herr Wowereit eindrucksvoll gezeigt.

Viele Jungen im Alter von 10 bis 20 haben ein Problem bzw. haben Angst als "schwul" zu gelten. Für sie gibt es nichts Schlimmeres, wenn Mitschüler sie als "schwul" bezeichnen. Das geht gegen das Ego und die persönliche Ehre. Alles, was nicht eindeutig "nicht-schwul" ist, gerät per se in den Verdacht schwul zu sein. Insofern müssen also alle Jungen alles dafür tun, gar nicht erst diesen Verdacht aufkommen zu lassen. Das geht natürlich am leichtesten, wenn man das Verhalten anderer Mitglieder der peer-group als schwul bezeichnet.

Ist man erst mal im Verdacht schwul zu sein, ist man entsprechendem Mobbing durch die peer-group ausgesetzt - Vorurteile, Ängste und Unreife können hier voll ausgelebt werden.

Letztlich sollen alle Begriffe wie "behindert, Spasti, Schwuchtel, schwul" etc. nur einem Zweck dienen: Es ist eine Beleidigung aufgrund der durch den Begriff ausgedrückten suggerierten Andersartigkeit des Gegenübers, welche man ablehnt.

Gruß

Bolzbold